



die lobby für kinder



## Jahresbericht zum Projekt

„FamilienBildung im Landkreis Löbau- Zittau“

im Jahr 2008

Eingereicht von:

**Marei Sonntag**

Dipl. Soziologin

Familienbildungsreferentin

Deutscher Kinderschutzbund OV Zittau e.V.

Goethestraße 02

02763 Zittau

Tel. 03583 514184

**Steffen Blaschke**

Pädagogischer Mitarbeiter

Internationales Begegnungszentrum  
St. Marienthal

St. Marienthal 10

02899 Ostritz

Tel. 035823 77256

„FamilienBildung im Landkreis Löbau Zittau“ wurde im November 2003 vom Kreistag in das Zukunftsprogramm des Landkreises Löbau-Zittau und 2004 in den Jugendhilfeplan des Landkreises aufgenommen. Seit 2005 bestand das Kooperationsprojekt mit den Kooperationspartnern Landkreis Löbau Zittau, Deutscher Kinderschutzbund OV Zittau e.V. und Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal.

### ***Ein neuer Name...***

„FamilienBildung im Landkreis Löbau- Zittau“ war der Titel eines Projektes, welches präventive und unterstützende Angebote für Familien bereithält. Es ist ein Kooperationsprojekt, an dem der Deutsche Kinderschutzbund OV Zittau e.V. , das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal, sowie der Fachdienst Jugend und Soziales mitwirken. Aufgrund der Kreisgebietsreform bilden der frühere Niederschlesische Oberlausitzkreis, der ehemalige Landkreis Löbau-Zittau und die vormals Kreisfreie Stadt Görlitz den neuen „Landkreis Görlitz“. Damit erweitert sich die Möglichkeit zur Netzwerkbildung mit Einrichtungen, Diensten und Institutionen der Familienbildung. Aus diesem Grund verändert sich der Titel des Projektes:

### **FamilienBildung- ein Kooperationsprojekt**

Hauptkooperationspartner des Projektes sind nun:

- Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB) Ortsverband Zittau,
- Landkreis Görlitz
- Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ).

### ***Projektweiterentwicklung...***

Die 4. Projektentwicklungswerkstatt ging der Frage nach, welchen Beitrag die FamilienBildung im künftigen Landkreis leisten kann, um eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre zu schaffen. Dabei entstand der neue Name sowie vielfältige Ideen, wie FamilienBildung im neuen Landkreis installiert werden kann. Erfreuliche Signale kamen dabei von Entscheidungsträgern der Gebietskörperschaften, dass auch in Zukunft der neue Landkreis die FamilienBildung erhalten und fördern möchte.

### ***Überregionale Beachtung...***

Die wachsenden Angebote des Kooperationsprojektes finden inzwischen auch vielfältige überregionale Beachtung. Dies wird dadurch unterstrichen, dass die neue Sächsische Staatsministerin für Soziales, Frau Christine Clauß, die Schirmherrschaft über das Projekt erneut übernommen hat.

„Sehr gern habe ich für dieses Projekt die Schirmherrschaft übernommen und freue mich, dass auch der neu gestaltete Landkreis den Wert dieser Projektarbeit insbesondere für Familien in besonderen Belastungssituationen sieht und weiterhin fördern will. Gerade Familien mit hohem Unterstützungsbedarf sind oft besonders schwer zu erreichen. In diesem Vernetzungsprojekt gelingt die Ansprache von Familien, die sonst von präventiven Angeboten der Jugendhilfe kaum erreicht werden.“ (Auszug aus dem Grußwort)

### ***Neue Wege der Familienbildung***

Im Jahr 2008 wurde erneut ein Familienurlaub für Familien durchgeführt, die sich in sozialpädagogischer Familienhilfe befanden. Damit entstand eine Öffnung der Einzelfallhilfe in Richtung Gruppenangebote und eine Erweiterung der Familienbildung für Familien in Unterversorgungslagen.

### ***Neue Wege der Werbung***

Im Jahr 2008 konnten der allgemeine Flyer des Kooperationsprojektes umgestaltet, ein Werbefilm gedreht sowie eine neue Imagebroschüre entworfen werden. Alle neue entstandenen oder überarbeiteten Medien werden helfen, die Angebote weiter bekannt zu machen.

„Familienbildung- ein Kooperationsprojekt“ hat das Ziel, die Erziehungskraft der Familien, sowie die Entwicklung der Elternkompetenz zu stärken und die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu fördern. Es orientiert sich in seiner inhaltlichen Ausgestaltung an dem regionalen Jugendhilfeplan, der formuliert:

„ Familienbildung soll die Erziehungskraft der Familie stärken, die Erziehungsfähigkeit der Eltern fördern und die Entwicklung der Elternkompetenz stärken. Familienseminare und Elterntrainingskurse ermöglichen Austausch, die Bildung, die Information und Aufklärung sowie die Erholung, die Eltern brauchen, um die Belastungen und Anforderungen im Erziehungsalltag zu meistern. Familienbildung hat einen präventiven Charakter. Sie

fördert die Hilfe zur Selbsthilfe und stärkt die Familienmitglieder über die Generationen hinaus im Umgang mit Konflikten.“ (Jugendhilfeplan Landkreis Löbau Zittau 2007/ 2008)

Ziel ist es, bedarfsgerechte, sozialraumübergreifende, wohnortnahe, praxisbezogene und niederschwellige Angebote für Familien zu entwickeln und durchzuführen. Langfristig soll ein Unterstützungs- und Entlastungsmanagement für Familien, Eltern und Kinder aufgebaut werden.

Der vorliegende Bericht hat zum Ziel eine Dokumentation und Auswertung der geleisteten Arbeit im Jahr 2008 bereit zu stellen und bietet die Möglichkeit, Wirksamkeit und Qualität nachzuvollziehen.

Der Bericht wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses (31/2006) erstellt, der die Kriterien zur bereichsorientierten Jugendhilfeplanung festlegt.

## **Was bietet das Projekt an?**

### **Angebote des Projektes**

Die Familienbildungsangebote unterscheiden sich hinsichtlich der Zielgruppen, hinsichtlich der zeitlichen und räumlichen Gestaltung sowie der beteiligten Partner. Die folgende Übersicht strukturiert die angebotenen Leistungen:

### **Familienbildungsangebote nach Zielgruppen**

- Familien mit Bildungs- und Austauschbedarf
- Familien mit Behinderung
- Familien in unterschiedlichen Familienkonstellationen (Alleinerziehende, Patchwork)
- Familien in besonderen Lebenslagen/ Belastungssituationen ( Junge Mütter)
- Familien mit Migrationshintergrund (insbesondere Aussiedler)

Für diese Bedarfe hielt das FamilienBildungsprojekt insgesamt 16 Kurse bereit, die am Wochenende stattfanden. FamilienBildung als Kompaktangebot am Wochenende bietet sich besonders an, wenn es um zielgruppenspezifische Thematiken geht. So hält das Projekt spezielle Angebote bereit, die die Bedürfnisse und Interessen unterschiedlichster Zielgruppen berücksichtigen. Familien mit behinderten Eltern, alleinerziehende Mütter oder junge minderjährige Eltern finden aufgrund ihrer Minderheit kaum Angebote, die ihre Problemlagen konkret aufgreifen. Bei den thematischen Wochenendkursen finden Sie angemessene und notwendige Beratung, Hilfe und Unterstützung, die der jeweiligen Situation und den Möglichkeiten der Zielgruppe gerecht werden.

. Für Eltern selbst ist der Austausch mit den ErzieherInnen und Ansprechpartnern in den jeweiligen Einrichtungen ebenso wertvoll wie die Möglichkeit, Kontakte mit anderen Familien zu knüpfen und sich an gemeinsamen Aktivitäten zu beteiligen. Deshalb gab es 10 Kurse mit aufsuchendem Charakter, die in (Kita)- Einrichtungen stattfanden. Die Einbindung der Eltern in den Kita-Alltag wird von Erzieherinnen oft als Bereicherung und Entlastung erlebt.

### Qualifizierungsangebote für Fachkräfte

- Fortbildung für LehrerInnen, ErzieherInnen und sozialpädagogischen Fachkräften

Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen, Ausbildungsgänge und -niveaus arbeiten in der Familienbildung. Zumeist sind sie auf Tätigkeitsprofile in anderen Arbeitsfeldern hin ausgebildet. Sie bringen eine Vielfalt unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen in die Praxis ein; ihren Aufgaben und Funktionen im Bereich der Familienbildung entsprechend ist jedoch meist eine zusätzliche Qualifizierung für die jeweilige spezielle Tätigkeit erforderlich. Daher bilden die Fortbildung für LehrerInnen, ErzieherInnen und sozialpädagogischen Fachkräften einen weiteren Schwerpunkt der Familienbildung. Im Jahr 2008 fanden 10 Weiterbildungen in diesem Bereich statt.

- Ausbildung von Babysittern zur Erwerb der „Babysitter Card“

Besonders Familien im Erwerbsleben sind neben den Angeboten von Kindertagesstätten auf ein zusätzliches Betreuungsangebot angewiesen. Das Familienbildungsprojekt verfügt über ein Konzept zum Erwerb der Babysitter Card. Diese Card gewährt ein Grundwissen bezüglich fachlicher Kompetenz. Die Vermittlung der ausgebildeten Babysitter erfolgt durch den Deutschen Kinderschutzbund OV Zittau e.V. (DKSB). 16 Babysitter wurden im Jahr 2008 ausgebildet und zusätzlich in die Vermittlung aufgenommen.

- fachliche Beratung und Begleitung zur Konzeptentwicklung von Familienbildungsangeboten

13 Einrichtungen, insbesondere Kindertagesstätten, wünschten sich Beratung und Begleitung wenn es um die Implementierung von Familienbildung in die Einrichtung geht. Ausbau und Professionalisierung der Familienbildung sind mit kontinuierlichen Beratungen zu begleiten. Erforderlich sind Angebote sowohl für die Ebene der Leiterinnen/Leiter und der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

- Fortbildung für Pflegeeltern (Einstiegsqualifizierung und Fortbildung)

Mit den Einsteigerseminaren sollen Eltern angesprochen werden, die sich mit dem Gedanken tragen, ein oder mehrere Pflegekinder aufzunehmen.

Es werden möglichst viele Aspekte einer zukünftigen Pflegschaft angesprochen und zum Teil ausführliche Hintergrundinformationen gegeben, so dass das Seminar in seinem

Ansatz mit deutlich präventivem Charakter gestaltet ist. Die zukünftigen Pflegeeltern können sich so der Verantwortung bei Übernahme eines Pflegeverhältnisses bewusst werden, sich auf typische Problemsituationen vorbereiten und die Entscheidung genauer prüfen. Von diesen Seminaren fanden 2 im Jahr 2008 statt.

Um dem hohen Anspruch des öffentlichen Erziehungsauftrages gerecht zu werden, ist die Weiterbildung von Pflegeeltern in Form von Wochenendseminaren hilfreich. Es gab ein Fortbildungsseminar, welches spezielle und typische Themen und Problemstellungen aufgriff, die in Pflegefamilien auftreten können. Somit fanden insgesamt 3 Kurse für Pflegeeltern statt.

- **Fachtagungen**

Im Jahr 2008 fanden zwei Fachtagungen statt. Zum einen gestaltete der Niederschlesische Oberlausitzkreis in Kooperation mit dem Familienbildungsprojekt die Fachtagung „Gemeinsam für Kinder und Familien: Die Aufgaben von Familien und Kindertagesstätten in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen“. Zum anderen fand in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Frühwarnsystem die Fachtagung „Präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen – eine Aufgabe unterschiedlicher Professionen: die soziale Verantwortungsgemeinschaft von Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Justiz und Schule“ statt.

- **Netzwerkarbeit**

Ein Schwerpunkt des Kooperationsprojektes ist der Aufbau eines Netzwerks „Familienbildung im Landkreis Görlitz“. Mehrere öffentliche und freie Träger der Familienarbeit haben sich bisher in diesem Netzwerk zusammengeschlossen.

Die Mitglieder des Netzwerkes entwickeln gemeinsam ein breitgefächertes Bildungsangebot für Familien (z.B. Elternkurse, Babysitter-Card) und Fachkräfte der Familienarbeit (z.B. Fachtagungen). Neben dem Angebot von Bildungsveranstaltungen für Familien beinhaltet die Netzwerkarbeit folgende weiteren Aufgaben:

- Erfassen und Koordinieren der im Landkreis existierenden Bildungsangebote für Familien
- Kooperationsgespräche mit Akteuren des Netzwerkes,
- Entwicklung und Umsetzung neuer, bedarfsgerechter Angebote für verschiedene Zielgruppen in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

Innerhalb des Netzwerkes haben sich vier Projektteams entwickelt:

Projektteam Schule, Projektteam Aussiedler und Migranten, Projektteam Kita sowie Projektteam Elternschaft und Behinderung.

Aufgabe der Projektteams ist die zielgruppengenaue Konzeption von Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Weiterhin werden in den Teams die jeweilige Zielgruppe

betreffende Problemstellungen untersucht, „best practise“ analysiert, auf Übertragbarkeit überprüft und Lösungskonzepte in den einzelnen Handlungsfeldern erarbeitet.

### **Zeitraum und Ort der Angebote**

Die zielgruppenspezifischen Kurse unterschieden sich hinsichtlich ihrer Länge bzw. ihres Zeitraumes und Ort.

Die Kurse wie bspw. „Starke Eltern- Starke Kinder<sup>®</sup>“ werden direkt in verschiedenen Kindertagesstätten durchgeführt. Die Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen ist nach wie vor ein wachsender Bestandteil der Arbeit, da sich auch diese Einrichtung mehr und mehr für Unterstützungsleistungen für Familien interessieren und an einer Erziehungspartnerschaft arbeiten. Die Vertrautheit der Eltern mit der Einrichtung erwies sich dabei als sehr förderlich. Auch die Bekanntheit der Eltern untereinander wirkte sich in diesen Fälle positiv aus, was mündliche Feedbackrunden bestätigten. Die Nachfrage der einzelnen Kitas nach Familienbildung wächst stetig, so dass im Jahr 2009 weitere Kursleiter in diesem Bereich ausgebildet werden. Die aufsuchende Familienbildung wird sich zu einem Schwerpunkt der Arbeit entwickeln. Einige Angebote fanden in den Räumen des Deutschen Kinderschutzbundes OV Zittau e.V. statt. Diese Angebote sind wöchentlich, mit ca. 6 – 10 Veranstaltungen konzipiert. Die Bekanntheit und Beliebtheit des Kinder- und Familienhauses „Blauer Elefant“ wirkt sich motivierend auf die Teilnehmer aus, Familienbildungsangebote zu besuchen. Es gibt zudem Angebote am Wochenende, die inklusive Übernachtung durchgeführt wurden. Dadurch konnten berufstätige Eltern erreicht werden, besonders Familien, in denen beide Elternteile arbeitstätig waren. Hinzu kommt, dass diese Kurse Familien ansprachen, die neben dem Informationsbedarf auch einen hohen Erholungsbedarf hatten. Die Möglichkeit am Wochenende wegzufahren und dazu noch etwas über Erziehung zu erfahren sprach diese Eltern besonders an und wurde in schriftlichen Befragungen auch als sehr gut bewertet. Entsprechend diesen Bedürfnissen, fanden die Kurse nicht in der Einrichtung des DKSB Zittau statt, sondern im IBZ Ostritz. Diese Einrichtung steigert, durch seine örtlichen Gegebenheiten zusätzlich den Erholungseffekt: Die Übernachtungsmöglichkeiten, die professionelle Kinderbetreuung und Seminarräume befinden sich unter einem Dach („Haus der Familie“) Da für die Betreuung der Kinder und für Verpflegung gesorgt wird, können gerade arbeitstätige Mütter den Alltag loslassen. Im Hauptsächlichen lassen sich die Kurse in Wochenendseminare und Tageskurse mit einzelnen Tagesveranstaltungen gliedern. Die Räumlichkeiten sind im Wesentlichen einzelne Einrichtungen wie Kitas, Schulen und Vereine, der Deutsche Kinderschutzbund und das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal.

## **Mit welchen Anliegen kommen die Betroffenen?**

Die Familienbildungsangebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen, demnach sind auch die Anliegen und Problemlagen differenziert. Zum einen besuchen Eltern mit nicht erheblichen Erziehungsschwierigkeiten die Kurse. Diese nahmen keine Hilfen zur Erziehung in Anspruch, sie befanden sich hauptsächlich in festen Partnerschaften mit überwiegend 2 oder mehr Kindern und beide Elternteile waren Teilnehmer des Kurses. Alle Eltern erwarteten sich ein Stück Erholung, jedoch der Informations- und Austauschbedarf rangierte hinter dem Erholungsbedarf. Ideen, Tipps und Anregungen sollten die Kurse mitbringen. Des weiteren besuchen auch sozial schwächere Eltern mit 2 - 3 Kindern oder mehr die Angebote, darunter waren auch Familien, die Hilfen zur Erziehung in Anspruch genommen hatten oder Familien, bei denen die Hilfe zur Erziehung noch lief. Diese Eltern haben ebenfalls einen hohen Informations- und Austauschbedarf und suchen Rat, Unterstützung und Bestätigung. Auch Eltern mit erheblichen Erziehungsschwierigkeiten, die bspw. Leistungen der Sozialpädagogischen Familienhilfe in Anspruch nehmen, besuchen Kurse. Diese Eltern sind häufig sehr verunsichert und unklar in ihrem Erziehungsverhalten. Sie suchen vor allen Dingen praktische Anleitung Ratschläge und Anregungen für den Erziehungsalltag. Sie wollen Fragen loswerden und nutzen die Möglichkeit, dass Erziehungsunsicherheiten besprochen werden und konnten im geschützten Rahmen über ihre Sorgen sprechen. Es konnten somit vielfach Eltern erreicht werden, die Bildung und Lernen bisher als etwas Negatives empfunden haben und Schule sogar als Ort des Scheiterns und Ort der Diskriminierung erfahren haben. Die Teilnehmer aus Kursen, die in Kindertagesstätten stattfanden, sind Eltern deren Kinder in die Einrichtung gehen und somit bereits den ersten Ablöseprozess durchlaufen. Die Eltern sind damit konfrontiert, dass das Kind außerhalb der Familie im Erziehungskontext steht. Gleichaltrige bekommen Wichtigkeit und Eltern sind vielfach verunsichert. Die elterliche Sorge um die Abläufe in der Kita, die Fragen rund um die Betreuung und Erziehung in der Einrichtung sind wesentliche Fragen, die die Eltern mit in die Kurse bringen. Sowohl bei den Kursen für junge Mütter und auch für Alleinerziehende haben die Teilnehmer auch Anliegen hinsichtlich einer rechtlichen Beratung. Das Thema Sorgerecht und Unterhalt spielt eine große Rolle. Dabei hat sich herausgestellt, dass es sehr günstig ist, wenn eine Bezirkssozialarbeiterin den Kurs begleitet.

Ein weiteres Anliegen der Familien sind die Unterstützungsleistungen außerhalb der Kita Öffnungszeiten. Daher wurde wieder eine Ausbildung zum Erwerb der „Babysitter- Card“ durchgeführt, um den Bedarf an qualifizierten Babysittern zu decken. Durchschnittlich 5-10 Babysitteranfragen im Monat erreichen die Bildungsreferentin. Gerade ältere Frauen, deren Kinder aus dem Haus sind, interessieren sich für diese Ausbildung und sind als

Babysitter tätig. Besonders von Kindertagesstätten aber auch Schulen kommen häufig Anfragen für Fortbildungen. Sie klagen über Unsicherheiten und zunehmenden Unmut, wie und wo konkret Eltern mit einzubeziehen sind und wie überhaupt ein Zugang zu den sogenannten schwierigen Eltern zu finden ist. Deshalb wurden in den Fortbildungen Möglichkeiten zur Umsetzung der anleitenden Erziehung im pädagogischen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern aufgezeigt und Möglichkeiten der Arbeit mit den Eltern erarbeitet. Ziel ist es, den pädagogischen Fachkräften einen Einblick in das Elternkurskonzept des DKSB zu geben, Ideen zur Gestaltung der Erziehungspartnerschaft zu entwickeln und das praktische Einüben der Methoden. Weitere Fortbildungsangebote wurden für Pflegeeltern erbracht. Zum einen gab es Fortbildungen für zukünftige Pflegeeltern aber auch Weiterbildungen für bestehende Pflegefamilien. Der besondere Bedarf an fachlicher Vorbereitung und thematischer Begleitung zeigte sich bei dieser Zielgruppe besonders. Die Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis zu dem Thema „Gemeinsam für Familien und Kinder- Die Aufgaben von Familien und Kindertagesstätten in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen“ fand am 14.04.2008 im IBZ statt, an der 62 Fachkräfte und Interessierte aus der Region teilnahmen. Am 30.05.08 fand eine Fachtagung zu dem Thema „Präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen – eine Aufgabe unterschiedlicher Professionen. Die soziale Verantwortungsgemeinschaft von Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Justiz und Schule“ statt, die gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung des Kooperationsprojekts „Soziales Frühwarnsystem“ zwischen dem Landkreis Löbau-Zittau, der Kreisfreien Stadt Görlitz und dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis war. Diese wurde von 279 Erwachsenen besucht. Ihr Anliegen ist natürlich die fachliche Weiterbildung aber auch die Netzbildung. Diese Vielschichtigkeit und Vielseitigkeit der Herkunft und Einordnung der Teilnehmer zeigt, wie ansprechend das Familienbildungsangebot ist und wie wichtig es natürlich auch ist, verschiedene Angebote für die entsprechende Zielgruppen bereitzustellen.

### **Was bekommen sie und wozu dient das?**

Die Elternkurse bieten die Möglichkeit, dass an die Eltern Kraft, Energie und Motivation gegeben werden konnte. Viele Eltern verließen die Kurse mit mehr Hoffnung und auch Gelassenheit und der Erkenntnis, dass Erziehung kein Verlauf von Harmonie ist. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einstellung zu Konflikten, die im Verlauf der Kurse beleuchtet wurden. Die Kursleitung baut die Scheu vor Krisen ab und erklärt Konflikte als wichtige Komponente im Leben. Dabei konnte auch ein Stück des Perfektionismus und

Leistungsdruck überwunden werden, um die Fähigkeit zu schulen, mit Fehlern leben zu können. Vielen Eltern gelang es, diese Erkenntnis auf die Beziehung zu ihren Kindern zu übertragen: es gibt in einer Familie Konflikte und Kampfbeziehungen, die aber normal sind. Auch das Verständnis für alterstypische Verhaltensweisen, die oftmals zu Konflikten führen, konnte in den Kursen gestärkt werden. Von der Fülle an Material, Ratgebern und Lektüre, die es zum Thema Erziehung gibt machen viele Eltern Gebrauch – allerdings führt dies spürbar zu Unsicherheiten oder sie kommen gar zu der Einstellung „ich genüge der Sache Erziehung nicht“. Die Familienbildungsangebote bieten die Möglichkeit, das Selbstvertrauen der Eltern und Kinder zu stärken, die Kommunikation in der Familie zu verbessern und Wege für eine gewaltfreie Erziehung aufzuzeigen. Hinzu kommt, dass sich der Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder®“ auch bewusst zu der Paarebene hinwendet. Die Teilnehmer erkennen, welche Kraft und Energie eine Partnerschaft geben kann und das Gefühl vermitteln kann, nicht allein zu sein. Die Leistung der Paare, die sie als Eltern erbringen, wird wertgeschätzt. Im Alltag werden Eltern wenig gelobt, für das was sie leisten, im Elternkurs aber stehen sie im Mittelpunkt. Sie bekommen Anerkennung und Wertschätzung von anderen Eltern, lernen aber auch, sich selbst zu loben und zu schätzen. Die Wochenendkurse im IBZ Ostritz bringen zudem einen großen Erholungseffekt mit sich. Die örtlichen Gegebenheiten, die Ruhe und die natürliche Umgebung ließen die Eltern zur Ruhe kommen. Die entstandenen Kontakte der Familien untereinander geben Entlastung, lösen Isolation auf und schaffen die Möglichkeit des Austausches. Somit konnte für die Familien ein erweitertes Netzwerk geschaffen werden. Die verschiedenen Konzepte und zielgruppenspezifische Gestaltung halfen den Eltern zum Auftanken und Mutmachen und gaben auch praxisorientierte Anregungen zum Bewältigen von Erziehungsfragen und Erziehungsproblemen.

Bei der Ausbildung zum Babysitter erwerben die TeilnehmerInnen rechtliche, pädagogische, entwicklungspsychologische und medizinische Grundkenntnisse. Nach erfolgreicher Ausbildung und Prüfung der persönlichen Eignung für diese Tätigkeit werden ein Zertifikat und die „Babysitter- Card“ erteilt und es erfolgt eine bedürfnisgerechte Vermittlung an die Familien. Die Babysitter erlangen durch die Ausbildung mehr Sicherheit im Umgang mit Kindern, aber auch die Möglichkeit sich ehrenamtlich zu engagieren und somit aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Für ErzieherInnen, LehrerInnen, Sozialpädagogen und anderen Fachkräften werden Fortbildungen in unterschiedlichen Formen angeboten, die das Thema Elternarbeit, Familienbildung und Erziehungspartnerschaft beinhalten. Die Teilnehmer werden unterstützt, Elternarbeit zu gestalten, sie erhalten Sicherheit im Umgang mit Eltern und in der Gesprächsführung. Dies fördert das Gelingen einer Erziehungspartnerschaft zwischen Fachkräften und

Eltern, die wiederum Voraussetzung für eine gute Entwicklung der Kinder ist. Neben diesen inhaltlichen Angeboten wurde die Netzwerkarbeit weitergeführt. Regelmäßige Treffen mit Kooperationspartnern um die Zusammenarbeit zu stärken ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Dies umfasst auch die Arbeit in den o.g. Projektteams, in denen der aktuelle Bedarf an Familienbildungsangeboten erfasst wird und Veranstaltungen entwickelt und evaluiert werden. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird die Homepage ständig aktualisiert und die Kooperationspartner werden regelmäßig durch den erscheinenden Netzwerkbrief über die aktuellen Angebote informiert.

### **Anlage**

- 1) Teilnehmer- und Veranstaltungsstatistik 2008 „FamilienBildung“
- 2) Zielvereinbarung 2008

## Veranstaltungen 2008 im Projekt

„Familienbildung im Landkreis Löbau- Zittau“      Stand 17.12.2008

<b><u>Wochenendseminare/ -kurse</u></b>	<b>Termin</b>	<b>Teilnehmerzahl</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Pflegeelternseminar (Einsteigerkurs)	25.01.08 – 27.01.08	10 Erwachsene 10 Kinder	Landratsamt Zittau
„Starke Eltern – Starke Kinder®“ Grundkurs	22.02.08 – 24.02.08	13 Erwachsene 10 Kinder	
„Verspielte Tage“	29.02.08 – 02.03.08	20 Erwachsene 12 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
„Starke Eltern – Starke Kinder®“, für Alleinerziehende	07.03.08 – 09.03.08	7 Erwachsene 9 Kinder	Integrative KITA „Spielkiste“ Olbersdorf
„Verspielte Tage“	24.03.08 – 29.03.08	17 Erwachsene 21 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
„Starke Eltern – Starke Kinder®“, Aufbaukurs „Kinder in der Pubertät“	04.04.08 – 06.04.08	9 Erwachsene 9 Kinder	IB Jugendberatung Ebersbach
„Verspielte Tage“	11.04.08 – 13.04.08	11 Erwachsene 11 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
Seminar für junge Mütter und Väter	20.06.08 – 22.06.08	6 Erwachsene 12 Kinder	Integrative KITA „Spielkiste“ Olbersdorf
Lebensraum Schule	27.06.08 – 29.06.08	12 Erwachsene 12 Kinder	„Schkola“ Hartau
Fortbildung für Pflegeeltern	04.07.08 – 06.07.08	14 Erwachsene 21 Kinder	Landratsamt Zittau
„Verspielte Tage“	29.08.08. – 31.08.08	12 Erwachsene 9 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
„Verspielte Tage“	12.09.08. – 14.09.08	16 Erwachsene 19 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
„Verspielte Tage“	19.09.08. – 21.09.08	23 Erwachsene 15 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
Kinder mit „AD(H)S“	26.09.08 – 28.09.08	21 Erwachsene 18 Kinder	REHA Klinik Löbau GmbH

Pflegeelternseminar (Einsteigerkurs)	10.10.08 – 12.10.08	13 Erwachsene 11 Kinder	Landratsamt Zittau
Erziehungskompetenzen stärken	27.10.08 – 29.10.08	9 Erwachsene 10 Kinder	SPFH / DKSB
Starke Eltern – Starke Kinder <sup>®</sup> , Aufbaukurs für Familien mit Vorschulkindern	31.10.08 – 02.11.08	15 Erwachsene 17 Kinder	
„Verspielte Tage im Advent“	05.12.08 - 07.12.08	21 Erwachsene 18 Kinder	Felsenweg-Institut Dresden
Eltern mit Behinderung	12.12.08 - 14.12.08	10 Erwachsene 11 Kinder	Lebenshilfe Löbau e.V.
<b>Gesamt</b>		<b>259 Erwachsene</b> <b>255 Kinder</b>	

<b>Tagesveranstaltungen</b>	<b>Termin</b>	<b>Teilnehmerzahl</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Projektvorstellung	29.01.08	14 Erwachsene	Kita Ritsteinzwerge Herwigsdorf
Elterncafé	11.02.08	4 Erwachsene	Integrative KITA „Spielkiste“ Olbersdorf
Projektvorstellung	04.03.08	32 Erwachsene.	Lessing GS Zittau
Elterncafé	12.03.08		
Projektvorstellung	12.03.08	24 Erwachsene	Andert MS Ebersbach
Projektvorstellung	09.04.08	22 Erwachsene	Landratsamt Zittau / Aussiedler
Projektvorstellung	11.04.08	35 Erwachsene	IHK Zittau
Elternabend	23.04.08	36 Erwachsene	Grundschule Jonsdorf
Projektvorstellung FuN	24.04.08	5 Erwachsene	Kita „Knirpsenland“ Oderwitz
Projektvorstellung FuN	14.05.08	2 Erwachsene	Kita „Benjamin Blümchen“ Zittau
Projektvorstellung	22.05.08	13 Erwachsene	Soziale Stadt Ebersbach
Elternforum	05.06.08	21 Erwachsene	Lessing GS Zittau
Projektentwicklungs-	25.06.08	15 Erwachsene	

werkstatt			
Eltern mit Kindern in der Pubertät	30.06.08	4 Erwachsene 1 Jugendliche	IB Jugendberatung Ebersbach
Gewaltprävention in Familien	12.07.08	24 Jugendliche	„Oberlausitz- Heimat“ e.V. Neue
Fachtag „Gesund aufwachsen“	05.09.08	100	Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
Projektvorstellung	04.11.08	23	Sozialraumgruppe Oberland
Elternabend	11.11.08	20 Erwachsene	Mittelschule Löbau Süd
Beratungslehrrertreffen	13.11.08	18 Lehrer	
Projektvorstellung	24.11.08	Ausgefallen wg. Krankheit	Grundschule Oderwitz
Elternabend	03.12.08		Kita Lückendorf
<b>Gesamt</b>		<b>388 Erwachsene</b> <b>25 Jugendliche</b>	

<b>Weiterbildung/ Fortbildung</b>	<b>Termin</b>	<b>Teilnehmerzahl</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Fortbildung für Horterzieherinnen	17.03.08	35 Erwachsene	
Fortbildung für Erzieherinnen	03.04.08	32 Erwachsene	
Fachtagung 2008 Familienbildung in Kitas	14.04.08	62 Erwachsene	LK NOL
Fortbildung für Horterzieherinnen	15.05.08	16 Erwachsene	
Fortbildung für Erzieherinnen in Kitas	15.05.08	23 Erwachsene	
Facharbeitsgruppe Elternkursleiter „Starke Eltern – Starke Kinder®“	23.05.08	9 Erwachsene	DKSB LV Sachsen
Fachtagung Soziales Frühwarnsystem	30.05.08	279 Erwachsene	LK Zittau LK NOL Stadt Görlitz
Fortbildung für Fachkräfte	12.06.08	18 Erwachsene	Landesverband DKSB Sachsen

Fortbildung für Erzieherinnen in Kitas	26.06.08	25 Erwachsene	
Babysitterausbildung	21.10.08 – 03.12.08	16 Erwachsene	
Weiterbildung für Erzieherinnen	18.11.08	40 Erwachsene	„Villa“ Zittau
<b>Gesamt</b>		<b>Erwachsene</b>	

<b>Elternkurse</b>	<b>Termin</b>	<b>Teilnehmerzahl</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Starke Eltern – Starke Kinder®	28.11.08 – 30.01.08	7 Erwachsene	Lessing-Grundschule Zittau
Starke Eltern – Starke Kinder®	11.12.07 – 12.02.08	5 Erwachsene 5 Kinder	Kita „Knirpsenland“ Neugersdorf
Eltern mit Lernschwierigkeiten	24.01.08 – 28.02.08	6 Erwachsene 6 Kinder	Lebenshilfe e.V.
„Fit für die Schule“	19.02.08 -	5 Erwachsene 1 Kind	Heilpädagogische KITA des Diakoniewerks Löbau
Starke Eltern – Starke Kinder®	30.04.08 – 18.06.08	8 Erwachsene 5 Kinder	Integrative KITA „Spielkiste“ Olbersdorf
Starke Eltern – Starke Kinder®	07.05.08 – 25.06.08	14 Erwachsene 1 Kind	Integr. Kita „Bergblick“ Olbersdorf
„FuN“ – Familie und Nachbarschaft	27.05.08 – 08.06.08	6 Erwachsene 7 Kinder	Heilpädagogische KITA des Diakoniewerks Löbau
FuN – Familie und Nachbarschaft	15.10.08 – 12.11.08	7 Erwachsene 9 Kinder	Heilpädagogische KITA der Lebenshilfe Zittau
FuN – Familie und Nachbarschaft	23.10.08 – 11.12.08	6 Erwachsene 6 Kinder	Heilpädagogische KITA des Diakoniewerks Löbau
Eltern mit Lernschwierigkeiten	06.11.08 – 04.12.08	6 Erwachsene 3 Kinder	Lebenshilfe Löbau e.V.
<b>Gesamt</b>		<b>70 Erwachsene 43 Kinder</b>	

**Gesamt 2008: 1595 Personen erreicht davon**

**1272 Erwachsene  
25 Jugendliche  
298 Kinder**

Zielgruppe	Ziel	Referenten	Evaluation	Finanzierung	Bezugsgröße	Ist
Eltern mit Bildungs- und Austauschbedarf	Erziehungskompetenzen stärken, Erziehungsfähigkeit fördern, Stabilität im Erziehungsverhalten fördern Austausch über Erziehungsfragen untereinander	Frau Sonntag Frau Kubasch	Fragebögen DKSB Landesverband	LJA / TN	1 Grundkurs St E - St K (Wochenendseminar)	22.-24.02.08
Eltern mit Bildungs- und Austauschbedarf	Erziehungskompetenzen stärken Übergang zwischen Kita und Schule gestalten Eltern und Kindern Spaß am Lernen vermitteln	Frau Lode Frau Greifenberg Frau Sonntag			9 Tagesveranstaltungen	30.04.-18.06.08 <a href="#">07.05.-02.07.08</a>
<b>Familien in unterschiedlichen Familienkonstellationen:</b>						
Erstausbildungsseminar für Pflegefamilien	Pflegefamilien sollen auf Veränderungen vorbereitet werden	Frau Humbsch Frau Sonntag Frau Walther	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA / LRA / TN	2 Wochenendseminare	25.-27.01.08 10.-12.10.08
Weiterbildung für Pflegefamilien	Pflegeeltern sollen auf die Gestaltung und den Umgang mit dem Hilfeplan vorbereitet werden	Frau Sonntag Frau Seitz Frau Humbsch	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA / LRA / TN	1 Wochenendseminar	04.-06.07.08
<b>Familien in besonderen Lebens- / Belastungssituationen:</b>						
Eltern mit Kindern im Vorschulalter	Eltern sollen auf besondere Verhaltensweisen der Kinder in dieser Lebensphase vorbereitet werden Erziehungs- und Handlungskompetenzen erweitern Erziehungsfähigkeit fördern Austausch über Erziehungsfragen untereinander	Frau Diesner Frau Schunk	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA / TN	1 Wochenendseminar	31.10.-02.11.08
Eltern mit Kindern im Vorschulalter	Eltern sollen auf besondere Verhaltensweisen der Kinder in dieser Lebensphase vorbereitet werden Erziehungs- und Handlungskompetenzen erweitern Erziehungsfähigkeit fördern Austausch über Erziehungsfragen untereinander	Frau Sonntag Frau Reichel	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	TN	9 Tagesveranstaltungen	19.02.- 22.04.08
Eltern mit Kindern in der Pubertät	Eltern sollen auf besondere Verhaltensweisen der Kinder in dieser Lebensphase vorbereitet werden Erziehungs- und Handlungskompetenzen erweitern Erziehungsfähigkeit fördern Austausch über Erziehungsfragen untereinander	Herr Heider Frau Triquet	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA / TN	1 Wochenendseminar	04.-06.04.08
Junge und minderjährige Mütter	Information und Aufklärung über die Entwicklung und Bedürfnisse von Kindern und Anforderungen in der Erziehung Stabilität im Erziehungsverhalten fördern Erziehungskompetenzen stärken und Erziehungsfähigkeit fördern	Frau Lode Frau Greifenberg	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA / TN	1 Wochenendseminar	20.-22.06.08

	Über Möglichkeiten der Selbsthilfe und externe Hilfen informieren Austausch über Erziehungsfragen untereinander fördern					
Alleinerziehende Eltern	Erweiterung von Handlungskompetenzen durch Ressourcenwahrnehmung und Aufzeigen von Möglichkeiten der Ressourcenerweiterung Erziehungskompetenzen stärken Austausch über Erziehungsfragen untereinander	Frau Lode Frau Greifenberg	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA / TN	1 Wochenendseminar	07.-09.03.08
Eltern mit Lernschwierigkeiten	Information und Aufklärung über die Entwicklung und Bedürfnisse von Kindern und Anforderungen in der Erziehung Stabilität im Erziehungsverhalten fördern Erziehungskompetenzen stärken und Erziehungsfähigkeit fördern Über Möglichkeiten der Selbsthilfe und externe Hilfen informieren Austausch über Erziehungsfragen untereinander fördern	Frau Sonntag Frau Petermann	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage	LJA/ TN	1 Wochenendseminar 6 Tagesveranstaltungen 4 Tagesveranstaltungen	12.-14.12.08 24.01.-28.02.08 06.11.- 4.12.08
Aussiedler	Information an jugendliche Aussiedler zum Thema „Gewalt in Familien“ und „Gewaltfreie Erziehung“ Übungen zur Konfliktbewältigung Über Möglichkeiten der Selbsthilfe und externe Hilfen informieren Austausch über Erziehungsfragen untereinander fördern	Frau Sonntag	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage		1 Tagesveranstaltung	12.07.08
Aussiedler	Konzeptentwicklung für Elternarbeit mit Aussiedlern im Kita-Bereich	Frau Sonntag				
Familienurlaub	Familien, die HzE in Anspruch nehmen	Frau Sonntag Frau Preller Frau Kellermann Frau Fröhlich Frau Kühnel	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage		3 Tage	27.10.-29.10.08
Patchwork-Familien	Konzepterstellung bzw. Weiterentwicklung Netzwerkaufbau mit Kooperationspartnern des Cochemer Modells	Frau Sonntag	Schriftlicher Bericht als Diskussionsgrundlage			
<b>Familienbildung in</b>						

<b>Kindertagesstätten</b>						
	Erziehungskompetenzen stärken, Erziehungsfähigkeit fördern, Stabilität im Erziehungsverhalten fördern Austausch über Erziehungsfragen untereinander als niederschwelliges, wohnortnahes Angebot  thematische Elternabende	ausgebildete Multiplikatorinn en aus dem Kita Bereich	Fragebögen DKSB Landesverband	TN	4 Elternkurse à 8 Einheiten  4 Elternabende	28.11.07- 30.01.08 11.12.07- 12.02.08 19.02.08- 30.04.-18.06.08 05.06.08
<b>Multiplikatoren-schulung</b>						
Babysitter-Card	Basisausbildung in rechtlichen, pädagogischen, entwicklungspsychologischen, medizinisch- pflegerischen Grundlagen zur Befähigung kurzfristiger Unterstützung von Familien im Rahmen der Kinderbetreuung Prüfung und Erweiterung diesbezüglicher persönlicher, sozialer und fachlicher Voraussetzungen	Frau Sonntag Herr Schwitzky (Rechtsanwalt) Frau Stoll (Kinderkranken- schwester)	Führungszeugnis Erste-Hilfe-Nachweis Erfassung von Voraussetzungen mittels Fragebogen, Selbstreflexion und Verhaltensbeobachtung während der Ausbildung Einzelgespräche zum Abschluss der Ausbildung	TN	9 Tagesveranstaltungen	21.10.0 – 03.12.08
Kindergärten	Fortbildung im Bereich Elternarbeit, vor allem Grundlagen der Kooperation, Diagnostik von Erfordernissen und Möglichkeiten der Elternarbeit, Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Gesprächsführung, Unterstützung und fachliche Beratung bei Entwicklung einrichtungsspezifischer Formen der Elternbildung Ggf. Ausbildung von Elternkursleitern durch den LV DKSB	Frau Sonntag Frau Haseneder	Bewertung im Projektteam Reflexion durch KitaleiterInnen		4 Tagesveranstaltungen	17.03.08 03.04.08 15.05.08 15.05.08 26.06.08 13.11.08 18.11.08
Schulen	Fortbildung im Bereich Elternarbeit Erweiterung von Kommunikationsfähigkeiten Information und Förderung eines ressourcenorientierten Umgangs mit lebensphasenspezifische Besonderheiten und schwierigen Lebenssituationen Förderung des partnerschaftlichen Zusammenwirkens zwischen Eltern und Lehrern,	Frau Sonntag Beratungs- lehrer verschiedener Schulen	Bewertung im Projektteam, schriftliche Dokumentation Auswertungsgespräch mit dem Schulamt			
Trainer "Starke Eltern-Starke Kinder"	Methodisch – fachliche Fortbildung und Erfahrungsaustausch Fachliche Beratung und organisatorische Unterstützung zur Durchführung von Elternkursen	Frau Sonntag Frau Vaida	Schriftliche Protokolle, DKSB-Fragebögen und Auswertungsberichte durchgeführter Kurse Auswertung in der Fachgruppe „Starke Eltern“ des	TN / DKSB LV	2 Tagesseminare	23.05.08

			Landesverbandes			
Fachtagung	Öffentliche Information und Diskussion von Fachleuten über aktuelle Themen und Wirkungsbereiche der Familienbildung in Zusammenarbeit mit dem NOL	Herr Prof. Störmer Herr Vetter Herr Refle			1 Tagesveranstaltung	14.04.08
Projektentwicklungswerkstatt	Weiterentwicklung und Spezifizierung des Projekts und seiner Angebote	Frau Sonntag Herr Blaschke	schriftliche Dokumentation		1 Tagesveranstaltung	25.06.08
Klausurtagung?	Vorbereitung der Bewerbung Landesmodellprojekt				1 Tagesveranstaltung	entfallen

## Netzwerkkoordinator

Teilziel	Ziel	Verantwortlich			Bezugsgröße	
<b>Netzwerkarbeit</b>						
Fachbeirat	Planung und Koordination der Treffen des Fachbeirats zur fachlichen Beratung der Projektträger	Herr Blaschke			1 Beiratssitzungen	
Steuerungsgruppe	Planung und Koordination der Treffen der Steuerungsgruppe zur Beratung der Projektmitarbeiter	Herr Blaschke			3 Arbeitstreffen	22.01.08 08.05.08 08.07.08 30.09.08
Projektteam „Schule“	Koordination des Projektteams, Ziele, Aufgaben und Inhalte spezieller Bildungsangebote vereinbaren, weitere Projektpartner akquirieren, Planung der Struktur der Zusammenarbeit	Herr Blaschke			4 Netzwerktreffen	21.01.08 28.04.08 22.09.08
Projektteam „Kita“	Koordination des Projektteams, Ziele, Aufgaben und Inhalte spezieller Bildungsangebote vereinbaren, weitere Projektpartner akquirieren, Planung der Struktur der Zusammenarbeit	Herr Blaschke			4 Netzwerktreffen	18.01.08 08.05.08 11.09.08
Projektteam „Migranten“	Koordination des Projektteams, Ziele, Aufgaben und Inhalte spezieller Bildungsangebote vereinbaren, weitere Projektpartner akquirieren, Planung der Struktur der Zusammenarbeit	Herr Blaschke			2 Netzwerktreffen	24.04.07 12.03.08 02.07.08
Projektteam „Elternschaft und Behinderung“	Koordination des Projektteams, Ziele, Aufgaben und Inhalte spezieller Bildungsangebote vereinbaren, weitere Projektpartner akquirieren, Planung der Struktur der Zusammenarbeit	Herr Blaschke			2 Netzwerktreffen	02.04.08 09.07.08 24.09.08
AG Aussiedler	Mitarbeit im Netzwerk öffentlicher und freier Träger im Landkreis Löbau-Zittau	Herr Blaschke			2 Netzwerktreffen	09.04.08
Integrationsprojekt Mittelschule	Verbesserung der Zusammenarbeit Eltern / Lehrer	Herr Blaschke				

Löbau Süd	Entwicklung der Elternarbeit					
Netzwerkbrief	Information der Kooperationspartner über Angebote und Entwicklungen im Projekt	Herr Blaschke			2 Netzwerkbriefe	08/08
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>						
Pressearbeit	Veröffentlichungen der Familienbildungsangebote und Werbung dafür Informationen zur Projektarbeit	Herr Blaschke			10 Presseinformationen	
Internetpräsentation	Pflege und Aktualisierung der Homepage des Projekts „FamilienBildung“ Veröffentlichung der Bildungsangebote auf den Internetseiten weiterer Bildungsanbieter Verlinkung mit unterschiedlichen Bildungsanbietern	Herr Blaschke				
Projektvorstellung	Vorstellung und Bekanntmachung des Projekts bei öffentlichen und freien Trägern	Herr Blaschke Frau Sonntag			6 Veranstaltungen	
<b>Umsetzung sozialraum- und zielgruppenorientierter Angebote</b>						
	Planung und Organisation von Trainingskursen, Seminaren und Tagesveranstaltungen der Familienbildung	Herr Blaschke			9 Wochenendseminare Tagesveranstaltungen	